

Meinen Eltern CHEN Quanguan (陳泉官), XU Xiuzhen (許秀珍),
meiner Ehefrau ZHANG Yuqi (張昱琪)
und meinen Söhnen CHEN Hezhang (陳和張), CHEN Hezhi (陳和之)

Danksagung

Mein herzlicher Dank geht zunächst an meinen Doktorvater, Prof. Dr. Lothar Ledderose, der mich nicht nur wissenschaftlich belehrt, sondern mein Dissertationsprojekt auch finanziell ermöglicht hat. Es ist mir gut in Erinnerung geblieben, dass er mich bereits bei unserem ersten Gespräch, kurz nach meiner Ankunft in Heidelberg, auf den „pictorial turn“ hinwies. In späteren Diskussionen erinnerte er mich fortlaufend daran, in meiner Arbeit das Gleichgewicht zwischen der semantischen Ebene und der archäologischen Ebene zu halten. Er ermunterte mich auch, Talismane der Han-Zeit systematisch zu untersuchen. Diese Vorschläge erwiesen sich wertvoll für die Forschungsarbeit. Mit seiner Unterstützung betätigte ich mich als wissenschaftlicher Mitarbeiter in zwei Projekten, dem Sonderforschungsbereich 619 „Ritualdynamik“ an der Universität Heidelberg und dem Forschungsprojekt „Buddhistische Steininschriften in China“ bei der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Nach meiner Beschäftigung im zweiten Projekt bot er mir schließlich noch ein einjähriges Abschlussstipendium aus dem Balzan Fonds an. Diese finanziellen Unterstützungen waren mir und meiner Familie eine große Hilfe.

Mein Dank geht auch an meinen zweiten Mentor, Prof. Dr. Enno Giele. Er führte mich bereits vor Jahren in seinen Arbeitskreis „Holz- und Bambustäfelchen in der Qin- und Han-Zeit“ ein, in dem nicht nur archäologisch zutage geförderte Manuskripte der chinesischen Antiquität kritisch gelesen, sondern auch theoretische Ansätze eingehend diskutiert wurden. Er gab mir detaillierte Rückmeldungen auf meine Fragen zu verschiedenen Themenkreisen wie etwa „Text und Inschrift“, „Siegel und Siegelstempel“ und „Kategorisierung der Grabtexte“. Obwohl meine Ansichten nicht immer im Einklang mit den seinen standen, erläuterte er mir stets seine wissenschaftlichen Standpunkte ausführlich und ließ mich eigene Entscheidungen für meine Forschungsarbeit treffen. Durch seine Empfehlungen hatte ich die Gelegenheit etliche bedeutende Wissenschaftler im Bereich meines Forschungsfeldes wie Prof. Li Ling, Prof. Hsing I-tien und Prof. Li Feng persönlich um Rat zu fragen. Von diesen Gesprächen konnte ich in großem Umfang profitieren.

Mein Dank geht auch an zahlreiche Kollegen und Freunde. Dr. Tsai Suey-ling hat mir die erste Hiwi-Arbeit gegeben, die für meine Anfangsjahre besonders unschätzbar war. Dr. Zou Hua heilte durch ihre meisterhafte Akupunktur meine Knie- und leichte Depression, sodass ich mit gesundem Körper wissenschaftlichen Fragen nachgehen kann. Prof. Zhu Qingsheng von der Universität Peking finanzierte meine Arbeit im letzten Jahr durch die Wu Zuoren Stiftung. Dieses Stipendium in der Abschlussphase war für meine Familie und mich eine echt rechtzeitige und riesige Unterstützung.

Danksagung

Ich bedanke mich auch bei der Heinz-Götze-Stiftung und bei Prof. Sarah Fraser für die Ermöglichung meiner Feldforschung in China. Die folgenden Kollegen, Xu Chengrui, Xu Zhijun, Chen Yu, Hu Yingchong und Chen Hao, haben mir bei der Besorgung der chinesischen Publikationen großartig geholfen. Danke schön. Bei Herrn Hanno Lecher und Frau Anne Labitzky möchte ich mich für die Erlaubnis bedanken, die Fachbereichsbibliothek des Instituts der Sinologie so lange benutzen zu dürfen. Ein besonderer Dank geht an meinen guten Freund Niko Schwaab, der diese Forschungsarbeit nicht nur mehrmals durchgelesen, sondern auch sprachlich verbessert hat. Ohne seine Hilfe hätte die Dissertation in dieser Form nicht entstehen können. Für die Korrektur bedanke ich mich auch bei Dr. Brigitte Borell-Seidel und Dr. Andreas Hajos.

Zuletzt möchte ich meinen Familienmitgliedern, insbesondere meiner Ehefrau, Dr. Yuqi Zhang, Danke sagen. Ich hätte meine 12jährige Promotion ohne ihre Geduld, ihr Verständnis und ihre finanzielle Unterstützung nicht zu Ende führen können. Meine liebe Söhne, Hezhang Chen und Hezhi Chen, ihr seid ebenfalls eine große Unterstützung für mich. Ohne euch wäre die vorliegende Dissertation zwar ein paar Jahre früher abgegeben worden, jedoch nicht so reif geworden.